

20. Vereinstagung ZooGrün in Hamburg-Hagenbeck vom 30.09. - 02.10.2011

Für unsere 20. Jubiläumstagung hatten wir uns den Tierpark Hagenbeck ausgewählt. Leider haben wir in diesem Tiergarten kein Mitglied, so dass die Organisation des Treffens dem Vorstand oblag.

Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle Uwe Hahn und Herbert Schrader gesagt, die die Vorschläge für Referenten einbrachten. Ebenso trug Frau Reif, die persönliche Referentin des Tierparkdirektors, maßgeblich zum Gelingen der Tagung bei.



Gruppenbild der diesjährigen Teilnehmer im Tierpark Hagenbeck.

Tag 1 – Begrüßung im Tierpark Hagenbeck

Unser Treffpunkt war der Eingang am Garzellencamp, wo uns der Tierpark seine Wintergastronomie für unsere Vorträge zur Verfügung gestellt hatte. Dort wurde nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Reif erstmalig zünftig mit Sekt auf unser Jubiläum angestossen.

Dann kam der Schädlingsbekämpfer Herr Brockmann aus Dortmund als erster Referent zu Wort. Er ist in Fachkreisen auch als der „Ratten-Brockmann“ bekannt, hielt seinen Vortrag schon in den verschiedensten Gremien und war erfreut, diesmal auch die „Grünen“ zu begeistern. Äußerst kurzweilig erfuhren wir uns bisher unbekannte Dinge über die Lebensweise und die Kommunikation der Ratten sowie über deren Bekämpfungsmöglichkeiten.

Wer wußte denn schon, dass bei den Ratten „Oma und Opa“ Vorkoster sind und erst wenn es denen nach 3 Tagen noch gut geht, auch der Rest der Familie fressen darf?

Der außergewöhnliche Erzählstil des Herrn Brockmann bewies einmal mehr, dass man auch ohne großartige moderne Computertechnik sein Publikum fesseln kann.



Herr Brockmann referierte spannend über Ratten und ihre Verhaltensweisen.

Das Mittagessen war in einer Sportlergaststätte in der Nähe vorgesehen. Dorthin hatten wir auch die Kollegen der Firma Egholm bestellt, die uns zum Thema „Leises Reinigen und Mähen im Zoo“ Geräte aus ihrem Sortiment vorstellen wollten. Da diese Vorführung im Tierpark nicht möglich war, hatten wir im Vorfeld die Absprache mit der Gaststätte getroffen.

Die Berliner Kollegen arbeiten schon einige Zeit mit Schneepflug, Laubblasgerät und Rasenmäher der Firma Egholm und konnten auch die Zusatzgeräte wärmstens empfehlen. Beeindruckend ist insbesondere der kleine Wendekreis der Fahrzeuge, dadurch kann man auch auf schmalen Besucherpfaden gut hantieren.



Die Firma Egholm demonstrierte anschaulich ihre Geräte.

Der spätere Nachmittag war dann für einen Rundgang durch den Tiergarten vorgesehen. Herr Dr. Pflügger, der Tierarzt des Tierparks, war so freundlich, uns zu führen und dabei das seit über 100 Jahren zur Ausführung gebrachte Konzept der Hagenbecks zu erläutern: Tiere ohne störende Abgrenzungen in einer möglichst natürlichen Landschaft zu zeigen. Mit dieser Idee waren die Hagenbecks mit ihrem Tiergarten Vorreiter für die moderne Zooplanung und bis heute können sich einige Zoos hier Anregungen zur Gestaltung ihrer Gärten holen.

Herr Pflücker erklärte uns „Grünen“ nämlich auch, warum Hagenbeck großen Wert auf die Bezeichnung „Tierpark“ legt – es ist ein Park mit Tieren, in welchem nicht Gebäude wirken sollen, sondern die Tiere in einem gestalteten Lebensraum.



Der Tierpark Hagenbeck war einer der ersten Zoos, bei denen auf ein Präsentieren der Tiere ohne störende Abzäunungen geachtet wurde.

Natürlich kann man die Gebäude nicht immer vollständig verschwinden lassen. So entstand vor einigen Jahren das neue Orang-Haus mit einem Kuppeldach aus Foliekissen, das sich öffnen läßt. Insbesondere der Blick von außen durch das geöffnete Kuppeldach ist beeindruckend.



Blick auf das Orang-Utan-Gehege mit Kuppeldach...



...und in das Innere der Anlage.

Momentan ist das künftige Eismeer im Bau, was später Robben, Eisbären, Walrosse und Pinguine beherbergen soll. Hier nahm man wieder den ursprünglichen Gestaltungsstil auf: die Haltung verschiedener Tierarten eines

Lebensraumes, deren Gehege durch (für die Besucher unsichtbare) Barrieren getrennt werden. Der momentan in Rostock lebende Eisbärenmann Blizzard soll nach Fertigstellung des Eismeers nach Hamburg umziehen.

Tag 2 – Vereinsinternes, Führungen und weitere Vorträge

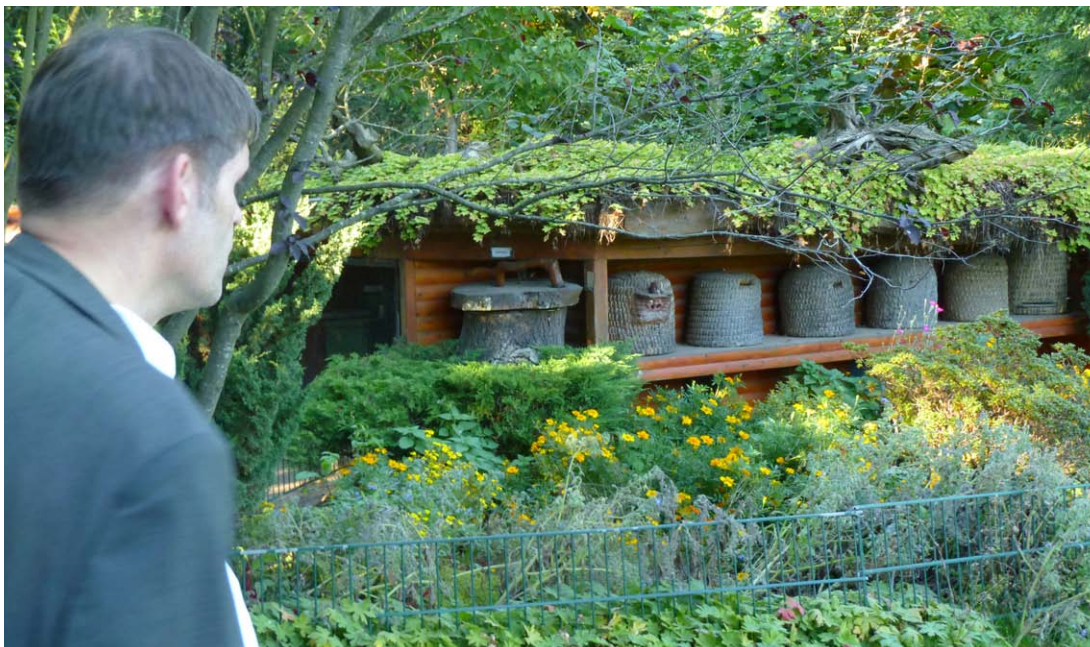
Der Samstagvormittag war den Vereinsinterna vorbehalten.

In der Mitgliederversammlung wurde der Kassenbericht unseres Kassenwartes Uwe Hahn durch Jutta Hinz geprüft und durch die Mitglieder bestätigt.

Weiterhin hielt der Vorstand eine kurze Rückschau über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Ein Höhepunkt ist dabei immer das jährliche internationale Treffen der ZooGrünen welches dieses Jahr in Burgers Bush in Arnhem stattfand. Hierzu gab es einen ausführlichen Bericht an Hand von Fotos durch die Teilnehmer Uwe Hahn und Kristin Jacobi.

Aber auch das ZooGrün-Treffen Ende Januar zur IPM in Essen mit anschließendem Besuch der Asienhalle in der Zoom-Erlebniswelt Gelsenkirchen war wieder eine perfekte Gelegenheit, um sich mit Fachkollegen über Erfolge und Probleme auszutauschen.

Der nächste Tagungsbeitrag war ein Vortrag von Uwe Hahn über Bienen im Zoo, mit welchem er uns bereits international vertrat. Uwe ist ja schon seit vielen Jahren Imker. Nachdem er dieses Hobby einige Zeit gegen andere Tätigkeiten eingetauscht hatte, geht er jetzt auf's Neue voll darin auf und hält jetzt mehrere Bienenvölker auf seinem Balkon.



Uwe Hahn mit Bienenkörben.

In einem äußerst interessanten Vortrag erfuhren wir z.B. vom Tanz der Bienen und ab wann sich Rapshonig auch wirklich Rapshonig nennen darf. Auch dass 90% aller Pflanzen bestäubt werden müssen und die Bienen, die einen Teil dieser Arbeit übernehmen, damit ja zu deren Erhalt beitragen.

Zum Abschluß erstanden wir jeder ein Glas des originalen „Hauptstädtischen Blütenhonigs“. Ich habe das Gefühl, dort u.a. Hollunderblüten heraus zu schmecken. In jedem Fall findet sich im Hauptstädtischen Honig immer Pollen der Vergißmeinnicht.

Im Anschluß berieten wir uns noch zum nächsten Treffen. Zwei Angebote wurden uns für den Herbst 2012 gemacht: Die Nürnberger feiern ihr 100-stes Tiergartenjubiläum und auch Detlef Meiners lud uns nach Hannover ein.

Und was ich noch zu erwähnen vergaß, wir haben 3 neue Mitglieder:

Melanie Fröhlink aus Gelsenkirchen, Rita Lange aus Marlow und Jörg Maußner aus Nürnberg. Herzlich Willkommen !!!

Das Tropicarium

Nach dem Mittagessen im Tropenaquarium trafen wir auf Herrn Reusch, den stellvertretenden Leiter des Tropenaquariums, der uns durch dieses neue großartige Haus führte. Er übergab uns auch eine Pflanzenliste der vorhandenen Pflanzen, über welche sich unsere Grünhausspezialisten besonders freuten.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, sich gleich zu Beginn des Rundgangs mitten zwischen den Kattas wieder zu finden. Aber auch die Krokodilhalle



ist äußerst beeindruckend gestaltet. Natürlich gibt es neben dem großen Bereich der Krokodile viele Terrarien und Gehege, in denen kleinere Tiere, wie Vögel, Schlangen oder Camaleons untergebracht sind.



Neben Kattas findet man auch viele andere Tiere im Tropicarium.



Der absolute Höhepunkt war das riesige Aquarium mit Haien und Mantelrochen. Als Abschluß wurden wir dann noch in die Technikräume des Aquariums geführt. Es ist immer wieder beeindruckend, welche riesigen Flächen hinter den Kulissen notwendig sind.

Nach dem Rundgang durch das Tropenaquarium verabschiedeten wir uns vom gastfreundlichen Tierpark Hagenbeck.



Blick auf die liebevoll gestaltete Teichlandschaft.

Planten und Bloomen

Einige Kollegen mußten sich aus familiären oder dienstlichen Gründen bereits am Samstagnachmittag wieder auf den Heimweg machen. Der „harte Kern“ aber besuchte noch gemeinsam „Planten und Bloomen“, eine wundervoll gestaltete Parkanlage Hamburgs, in welcher es auch prächtige alte Gewächshäuser gibt. Hier verbrachten wir noch einige Zeit mit dem Bestaunen der Pflanzen. Mich faszinierten besonders die Farne, während die Gelsenkirchner bei den Sukkulenteu ihre Lieblinge fanden.



Prächtige Farne und Sukkulenteu in den Gewächshäusern von „Planten und Bloomen“.

Nach diesem letzten obligatorischen Punkt aus unserem Tagungsprogramm war dann endgültig die Verabschiedung angesagt. Eine erfolgreiche Tagung mit vielen interessanten Vorträgen und Rundgängen lag hinter uns.

Es war schön, dass der Tierpark Hagenbeck uns dieses Treffen ermöglichte und die „ZooGrünen“ so zahlreich erschienen.

Die Danksagung an den Tierparkdirektor findet Ihr im Anschluß an diesen Bericht.